

Musik-Verein Pforzheim.

Montag den 6. Februar, abends 8 Uhr im Saalbau

V. KONZERT

Vortragende:

Ulla Schmidt (Sopran), Konzertfängerin aus Berlin, Julius Schweizer (Bariton) Konzertfänger aus München, Willy Burmester, Violinvirtuose aus Berlin.

Begleitung der Violinvorträge: Willy Klafen aus Wien.
Begleitung der Gesangsvorträge: Theodor Köhmerer.

Vortragungs-Ordnung:

- Sonate für Klavier u. Violine in C Nr. 8 Wolfgang A. Mozart.
- Lieder für Sopran:
 - a) Auf dem See Johannes Brahms.
 - b) Stimmung Robert Schumann.
 - c) Frühlingssnacht Peter Cornelius.
 - d) Komm', wir wandeln zusammen
- Gesänge für Bariton:
 - a) Dein gebet' ich Hugo Brüdler.
 - b) Einkehr Martin Klüdemann.
 - c) Fuhrer Hugo Wolf.
 - d) Hochzeitslied Carl Löwe.
- Violinsonate in e Felix Mendelssohn.
- Zweite für Sopran und Bariton:
 - a) Im Sommer Julius Schweizer.
 - b) Wir drei
- Violinvorträge:
 - a) Nr. 1 Johann Seb. Bach (1685).
 - b) Sonate Padre Martini (1706).
 - c) Remett } bearbeitet v. Willy Burmester G. F. Händel (1685).
 - d) Remett } B. A. Mozart (1756).

Konzertrügel: Schiedmayer, Pianofortefabrik, Stuttgart.
Vertreter: Karl Scheid hier.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten gestattet. — Fremdenkarten für hier nicht Anässige sind für 3 Mk. bei Max Klemm (General-Anzeiger) und an der Abendkasse zu haben. — Bei Beginn eines jeden Musikstückes werden die Saal- und Gallerietüren geschlossen.

Zahn-Atelier

Neuenbürg

Hauptstrasse 149.

Unterzeichneter empfiehlt sich in der Behandlung kranker Zähne, Einsetzen einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse unter sorgfältiger Bedienung.

Jul. Klausner
Zahntechniker.

Berechtigung zur:
Bezirkskrankenkasse u.
Bezirkskrankenpflege.

Sprechstunden in
Wildbad jeden Montag
und Donnerstag im
Hause des Hrn. Väder
Beckle, Hauptstr. 80.

Chr. Schill

Bauunternehmer
in Wildbad

empfiehlt waggontweise ab Fabrik
und im Einzelverkauf ab Lager
Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Doppelfalzriegel,
(Patent Ludowici)
gew. Riegel u. Schindeln,
ka. Portlandement
vom württ. Portlandementwerk
Lauffen a. N.

Sacksteine

in allen Sorten und

Kaminsteine,

Schwemmsteine

und selbstgefertigte

Schlacken- u. Gipssteine,

10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste Sacksteine und

Platten,

Steinzeugröhren in allen

Größen, Cementröhren

gemahl. Schwarzkalk

in Säcken,

Carbolinum,

Dachpappen,

Bei Wagenladungen ent-

sprechend billiger.

Krampfhusten

Sowie chronische Katarrhe, finden
rasche Besserung durch Dr. Lin-

denmeyers Salusbonbons.
In Dcut. à 25 u. 50 A u. i. Schacht.
à 1 Mk. in d. Apotheken Neuenbürg
und Herrenalb.

Husten Sie?

Gegen jeden Husten, Heiser-

keit, Katarrh, Verschleimung,
Influenza, Krampfhusten u.
gibt es nichts Besseres als

Carl Mill's

allein echte Epshwegetisch

Brustbonbons

Nur echt in Paketen à 10
und 20 Pfg. mit dem Namen
Carl Mill zu haben in Neuen-
bürg: G. Wägenstein Nachf.
und Felix Kall; Calmbach:
Wilh. Kocher; Döbel:
Gottfr. König, Gemeinde-
pfleger; Hofen J. Barth;
Herrenalb: G. Beckle.

Nach Amerika

VON

Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppel-

schrauben-Dampfern der

Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige
Preise. — Vorzügliche Verpfleg-

ung. — Abfahrten wöchentllich
Samstags nach New-York.

Ankunft beim Agenten:

Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg

Feldrennach.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde
und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf Samstag und Sonntag, den 11. und
12. Februar ds. Js.

in unser elterliches Haus

das Gasth. z. „goldnen Döfen“ dahier
freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte,
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Friedrich Blach

Sohn des Döfenwirts Blach in Feldrennach.

Frida Fless

Tochter des Johann Christoph Fies in Ellmendingen.

Abrgang 11 Uhr.

Pfingweiler.

Hiemit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Be-

Hochzeits-Feier

auf Sonntag den 5. Februar ds. Js.
in das Gasthaus zur „Sonne“ dahier

freundlichst und ergebenst einzuladen.

Wilhelm Rapp

Sohn des + Philipp Rapp, Bauers in Conweiler

Friederike Merkle

Tochter des Ludwig Merkle, Holzhandlers in Pfingweiler.

Ausverkauf! Ausverkauf!

Wegen Aufgabe meiner Schuhmacher-Artikel
verkaufe ich von heute ab zu bedeutend herabgesetzten
Preisen

Leder-Schäfte und Fournitur-Waren
in allen Sorten.

Karl Breusch,
A. Bausch's Nachf.

Pforzheim am Schulplatz.

Frauen-Krankheiten

jeglicher Art
ohne operative Eingriffe finden
Sie die wunderbaren Gellerfolge
in der Broschüre „Wahr Du
gesund werden?“, welche
jeder Leidende frei zugesandt
erhält von

Dr. Jüngling
Straßburg i. G., Appelfstr. 16.

Riederlagen: Wilt., Enßlin,
Kaufmann, Neuenbürg; Apotheker
Tränkle, Herrenalb.

Teinacher Mirschquelle

**Dr. Thompson's
Seifenpulver
ist das beste.**

**Farben
trocken
und in Oel.
streichfertig**

sämtl. Lacke und Oele zu
Fabrikpreisen empfiehlt
**Anton Heinen,
Pforzheim u. Wildbad.**

Hauptgewinne: 15000 M.
5000 M. u. s. w.
Im Ganzen
1237 Geldgewinne
mit zusammen
40000 Mark.

Grosse
Esslinger
Kirchenbau-Geldlotterie

Ziehung
garantiert
21. Febr. 1905.

Lose à 1 Mk.
12 Lose 12 Mark.
Facts und Liste 25 A
mass empfiehlt die
Generalagentur
**Eberhard Fetzer
Stuttgart.**

In Neuenbürg zu haben bei: C.
Rechy; in Herrenalb bei: Aug.
Walther, Friseur.

teilte zunächst mit, daß 141 Vereine vertreten seien und gedachte sodann der seit der letzten Versammlung verstorbenen Ausschußmitglieder, zu deren Andenken sich die Versammlung erhob. An die Abrechnung des Bundes, die einen Ueberschuß von 2774 Mark aufweist, knüpfte der Vorsitzende noch einige Bemerkungen. Durch die Herausgabe eines Auswahlbandes der Bundesliederammlung siehe wieder eine große Ausgabe bevor. Band I und II der Bundesliederammlung, die viele Lieder enthalten, die heute nicht mehr gesungen werden, sollen unter Ausmerzung dieser Lieder in einem Band zusammengefaßt werden. Die Kosten werden sich auf etwa 8000 M. belaufen und die Auswahl wurde mit peinlicher Sorgfalt vorgenommen; der Auswahlband enthält 144 sang- und gangbare Lieder, während 108 ausgeschieden wurden, die Ausgabe soll Anfang nächsten Jahres erfolgen. Eine weitere Ausgabe werde auch durch die Anschaffung einer neuen Bundesfahne entstehen, da die alte durch die Länge der Zeit und die Unbilden der Witterung, denen sie oft ausgesetzt worden war, ziemlich beschädigt worden ist.

Stuttgart, 22. Nov. Mit Ermächtigung des Königs ist dem evang. Kirchenbau-Verein in Steinbach, O. A. Hall, die Erlaubnis erteilt worden, zu Gunsten der Erbauung einer evang. Kirche eine Lotterie unter Ausgabe von 100 000 Losen zu 1 M. zu veranstalten. Die Ziehung findet am 6. Februar 1906 statt.

Tübingen, 20. Nov. Im Löwenaal besaßte sich gestern nachmittag eine zahlreich besuchte Versammlung mit dem Schönbuch-Bahnprojekt Baihingen-Tübingen. Auf das von Schultheiß Nath Lufman erstattete Referat über den derzeitigen Stand dieses Projektes folgte eine lebhafte Diskussion, an der sich der Abg. Liesching Tübingen, Buchhändler Dr. Ribick, die Universitätsprofessoren Dr. Maier, Dr. Schleich und Dr. Frank, die Abgg. Henning und Hildenbrand beteiligten. Alle Redner sprachen sich im Sinn der unbedingten Notwendigkeit des Baues dieser Linie aus und zwar aus volkswirtschaftlichen Gründen und dann im Hinblick auf die dringend notwendige Hebung der Umdersität und des Durchgangsverkehrs. Eine diesbezügliche Resolution wurde einstimmig angenommen. Das Komitee, das die Versammlung einberufen hatte, und gestern durch Beiziehung von Herren aus Tübingen und Umgebung verstärkt wurde, wird eine energische Agitation entfalten.

Münzingen, 20. Nov. Eine Abteilung des Ulmer Fußartillerieregiments, bestehend aus 2 Offizieren, 5 Unteroffizieren und 58 Mann, ist gestern auf dem großen Exerzierplatz eingetroffen, wo in den nächsten acht Tagen interessante Versuche angestellt werden sollen über die Sprengkraft der Granaten auf felsigem Grund, wie er auf der Alb zu finden ist. Als Geschosse werden Haubitzen der Ulmer Festungsartillerie und Mörser aus Straßburg verwendet werden. Zu den Übungen wird sich eine Kommission aus Berlin einfinden.

Vesigheim, 22. Nov. Zwischen den Weingärtner Wilhelm Held'schen Eheleuten, welche schon seit längerer Zeit in schweren Zwistigkeiten leben, hat am 9. L. M. nachmittags wieder ein Aufruhr stattgefunden, bei dem die Ehefrau einen Schädelbruch erlitten hat. Der Ehemann behauptet, die Ehefrau habe ihn, wie schon öfter, mit einem Stock geschlagen und im Zorn hierüber habe er ihr ein Glas an den Kopf geworfen. Er ist vorläufig in Haft genommen.

Regingen, 20. Nov. Der Haupttreffer der Freiburger Geldlotterie mit 100 000 M. fiel dem hiesigen Fabrikarbeiter Banner, dessen Großmutter und einer Tante, sowie einer Witwe Niebling zu. Die beiden, vom Glück so reich bedachten Witwen stehen in den 70er Jahren und haben seither in dürftigen Verhältnissen gelebt. Der Nefse, ein Schneidermeister von einem benachbarten Ort, erfuhr den Glücksfall aus einer Zeitung am späten Abend, worauf er sich sofort aufmachte und seine Verwandten mitten in der Nacht von dem freudigen Ereignis in Kenntnis setzte. Der nächste Morgen habe das kleine Landstädtchen in einer ziemlich starken Aufregung gesehen, was bei der Höhe des Gewinns und bei der im allgemeinen wenig wohlhabenden Bevölkerung sehr begreiflich erscheint.

Alpirsbach, 21. Nov. Das Brauereianwesen nebst Gasthof zum „Löwen“ von A. Armbruster in Röttenbach ist an den Besitzer der Moserbrauerei Alpirsbach, Hrn. Karl Glauner, der im letzten Jahr durch einen Neubau eine bedeutende Vergrößerung seines Betriebes vornehmen ließ, um die Summe von 58 500 Mark käuflich übergegangen.

Bom Bodensee, 21. Nov. Langer Winter? Am Bodensee sind nun die zuverlässigen Wetter-

und Winterpropheten eingetroffen, nämlich die aus dem Norden kommenden Wasserddgel wie Schneegänge, Moorenten, Zwergreiter u. a.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat die evang. Pfarren: Ottenhausen dem Pfarrverweser Gottlieb Reng in Söflingen, Dek. Ulm, Enzklösterle Dekanats Nagold, dem Verweser der Stelle Eugen Bader übertragen.

An der vom 2. bis 14. Oktober d. J. an der Technischen Hochschule abgehaltenen staatlichen Vorprüfung im Baufach haben u. a. mit Erfolg teilgenommen: a) Für das Hochbaufach: Erwin Staudenmeyer von Calw. b) Für das Bauingenieurfach: Richard Wartsch von Pforzheim. c) Für das Maschinen-Ingenieurfach: Friedrich Holzer von Rotenbach; Hermann Georgii von Calw.

Neuenbürg, 23. Nov. In der letzten Sitzung der bürgerlichen Kollegien vom 20. d. J. war eine umfangreiche Tagesordnung zu erledigen. Es handelte sich hauptsächlich um den Abschluß der Staatsberatungen. Die für das Rechnungsjahr 1905/06 zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben werden ungefähr dieselben sein, wie im Vorjahre. An Neuausgaben sind vorgesehen, außer den umfangreichen Straßenspasterungen, für Anbringung eiserner Geländer am Brunnenweg, Unterwässerweg und an dem oberen Teil des Sägetwegs (bei der Rotenbach) zusammen 1300 M. Weiter sind namhafte Summen verwilligt worden als Fonds für Kanalisationsarbeiten, Walzen der beschotterten Straßentrecken, Neuanlage eines Friedhofs, für Brücken- und Uferbauten und Wasserzuleitung zum Schulgarten. Geschätzt wurden die mutmaßlichen Gesamtausgaben zu 77 000 M., Gesamteinnahmen zu 53 600 M., somit wäre ein Defizit vorhanden von 23 400 M. Da nach der angestellten Berechnung an Gemeindefiskalsteuern 44% des staatlichen Einheitszuges von 17 000 M., somit also 7480 M. zu erheben sind, so beträgt die noch durch Umlage auf das Gebäude-, Grund-, Gefäll- und Gewerbelastaster aufzubringende Summe rund 16 000 M. Zieht man in Betracht, daß unter dieser Summe der Amtschadensbetrag von ca. 5500 M. begriffen ist, so ist die Lage der hiesigen Steuerzahler als eine nicht ungünstige zu bezeichnen. — Zur Behandlung kam sodann das Wehrbau-Konzessionsgesuch der Firma J. M. Gensle u. Comp., Kunstmühlebesitzer hier und ein weiteres Gesuch dieser Firma um Lieferung von täglich 25 bis 30 KW. elektrischen Stromes für Motorbetrieb. Zu ersterem Gesuch wurde die Erklärung abgegeben, daß die Stadtvertretung nur mit einem Höherstau, und zwar von 45 cm, sich einverstanden erklären könne, wenn die Teilhaber der Firma — Frau Emilie Schnepp Witw. hier — auf das ihr als Besitzerin der sogen. „Großen Wiege“ zustehende Wässerungsrecht aus der Enz Verzicht leiste. Die Kollegien glaubten dieses Verlangen als Äquivalent für das Entgegenkommen der Stadt beanspruchen zu sollen, um die jedem Eingeweihten bekannte leidige Wässerungsgrabenalamität beseitigen und die Ausführung einer systematischen Kanalisation in Angriff nehmen zu können. Was das zweite Gesuch um Abgabe elektrischen Stromes anbelangt, so erklärten sich die Kollegien, nachdem die Firma für eine Mindesteinnahme von jährlich 2400 M. garantiert und nur den überschüssigen Strom beansprucht, zur Abgabe von Strom um den Ausnahmepreis von 7 S pro KW. einverstanden, in der Voraussetzung, daß nicht in den nächsten Tagen von anderer Seite ein höheres Angebot gemacht und dabei die gleiche Garantiesumme geboten wird. — Den von zwei städtischen Angestellten eingereichten Gesuchen um Gehaltssteigerung wurde entsprochen. — In Anbetracht, daß in den letzten Jahren die Teilnahme an englischen Sprachunterricht, der von Hrn. Oberreallehrer Hahn erteilt wird, eine stets befriedigende war, hielt man die Weitererteilung dieses Unterrichts für geboten und es wurden die erforderlichen Mittel verwilligt. — Mit der nunmehr geregelten Rechtsabfuhr wird nächsten Samstag begonnen werden; es ist nur zu wünschen, daß das Interesse an dieser zweckmäßigen Neuerung ein regeres als bisher werden möchte. — Die Platzfrage wegen Neuanlage eines Friedhofes wird in nächster Sitzung ihre Erledigung finden.

Neuenbürg, 23. Nov. Anlässlich der Durchführung des Strafverfahrens gegen den früheren Grundbuchbeamten Häder in Eglingen wegen Vergehens im Amte hat das Kgl. Justizministerium Erhebungen darüber angeordnet, ob es vorkomme, daß auch sonstige Grundbuchbeamte für die Vermittlung

von Hypothekendarlehen sich von den Parteien Provisionen versprechen lassen. Gegenwärtig ergeben nun an einzelne Hypothekschuldner diesbezügliche Anfragen.

Wildbad, 21. Nov. Die Stadtgemeinde Stuttgart hat von Bauunternehmer Schill hier die 8 km oberhalb Wildbad gelegene Sprollenmühle um 50 000 M. gekauft, um dort eine Pumpstation zu errichten. Schon vor einigen Jahren hat die Käuferin bekanntlich von Schultheiß Erhardt in Enzklösterle die Lappachquelle erworben, um Trimpwasser für die Hauptstadt zu gewinnen.

Engelsbrand, 23. Nov. Gestern nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr brachte der 9jährige Sohn des Goldarbeiters Christian Schönninger die linke Hand in die Rädermühle und wurde schwer verletzt, so daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. — In Salmbach hatte eine Frau das Mißgeschick, daß sich beim Essen ihr Gebiß löste und sie es verschluckte. Die Frau kam ins Krankenhaus nach Pforzheim, wo sie inzwischen mit Erfolg operiert wurde. (P. Anz.)

Egenhausen, 22. Nov. Großen Schaden richtete am vergangenen Sonntag nacht ein großer Hofhund an, welcher in den Pferch des Lohnschäfers Wohlleber hier einbrach und die Schafherde vollständig zersprengte. Mehrere Schafe wurden von dem Hund zerrissen, ein anderer Teil wurde gebissen und in einen Hohlweg hinabgetrieben, woselbst viele die Fäße brachen. Ueber 20 Stück Schafe wurden getötet. Der entstandene Schaden ist ein sehr bedeutender. Die übrigen Schafe waren vollständig zersprengt, ein Teil flüchtete sich in die Waldungen. Von dem Eigentümer des Hundes hat man bis jetzt noch keine Spur.

Pforzheim, 20. Nov. Zur 6. Versammlung der Tuberkuloseausschüsse des Landes traf die Großherzogin heute Vormittag 11¹/₂ Uhr hier ein, von Oberbürgermeister Habermehl begrüßt, welcher die Fürstin zum Saalbau geleitete. Geh. Rat Dr. Battelner eröffnete die Verhandlungen und berichtete kurz über die Ergebnisse der Tuberkuloseforschung im letzten Jahre. Medizinalrat Dr. Rehmann sprach über die Tuberkulose im Amtsbezirk Pforzheim. Pforzheim mußte, wie auch andere Städte, große Aufwendungen machen. Es steht in Bezug auf die Erkrankungen an letzter Stelle. Während der Gesamtdurchschnitt 2,23 beträgt, beträgt der Durchschnitt in Pforzheim, 3,84. Von 1891—1904 betrug im Amtsbezirk Pforzheim die Zahl der Todesfälle 2543 (in der Stadt allein 1448) = 10% aller Todesfälle. In den letzten drei Vierteljahren starben in Pforzheim 124, im Landbezirk 46 Personen = 14% der Todesfälle. Notwendig ist eine Besserung der Wohnungsverhältnisse, der Kost und der Ernährung der Säuglinge, eine einwandfreie Milch, ein genereller Ausbau der Städte mit breiten Straßen und Gartenanlagen. Die Jugend solle in der Schule auf die Gefährlichkeit der Krankheit aufmerksam gemacht und darin unterrichtet werden. Oberregierungsrat Dr. Lange Karlsruhe berichtete über Sänglingssterblichkeit und Tuberkulose. Sobald die Bekämpfung der Tuberkulose eine intensivere wird, wird auch die Sterblichkeit unter den Kindern erheblich nachlassen. Bürgermeister Holzwart verbreitete sich über die von der Stadt ergriffenen Maßregeln. Der Stadtarzt verfaßte eine aufklärende Schrift. Es wurde eine hygienische Milchverorgungsanstalt errichtet. In der Luisentrippe werden täglich 50 Säuglinge mit einwandfreier Milch versorgt, von der Stadt selbst 192 Kinder mit Milch versehen. Zwei auswärtige Redner berichteten noch über die internationale 4. Tuberkulosekonferenz in Paris, welche sich im Jahr 1908 in Berlin wiederholen wird. Die Landesfürstin ließ sich noch eine Reihe von Teilnehmern der Versammlung von Stadt und Land vorstellen, besichtigte noch die hygienische Milchverorgungsanstalt und die Frauenarbeitschule und lehrte nach kurzem Besuch bei Oberbürgermeister Habermehl, wo der Thee eingenommen wurde, gegen 7 Uhr nach Baden zurück, am Bahnhof umjubelt von einer ungeheuren Menschenmenge. — Mit der Versammlung war eine kleine Ausstellung verbunden, die auf dem Gebiet der Krankheitsverhütung und Heilung für den Laien insbesondere manches Neue bot. In erster Reihe sind es die graphischen Tafeln der Kgl. Pforzheimer

wohin auf ein Mann beordert worden, ein Hai gemeldet, der der Unglücksstätte zustrebte. Es schien nun, als wenn das Drama auf dem Meere in der Tiefe seinen blutigen Abschluß finden sollte.

Der höchste Spannungsgrad war erreicht.

Mit Macht legten sich die Leute in die Riemen. Der Hai war an der Oberfläche verschwunden . . .

Mit offenen Augen tauchte der Kapitän in die Tiefe, denn das Sonnenlicht dringt weit in dieselbe hinein.

Da entschwindet ein schimmerndes Etwas unter ihm und sinkt tiefer und tiefer.

Er ist ein kapitaler Schwimmer und Taucher. Jetzt gilt es sein Kind dem Meer und seinen Angehörigen zu entreißen.

Er teilt das Wasser nach unten, strebt der Versinkenden nach — abwärts, abwärts!

Der Tod greift nach beiden mit kalter Faust. Zwei Opfer sind ihm verfallen, denn gelingt es dem Vater nicht, sein Kind zu retten, dann will er mit ihm sterben!

Und die da oben wandelt ein Grausen an. Ratlos rudern sie auf der Stelle umher, wo beide versanken.

Und vom Schiff her ertönt wieder der Schreckensruf: „Ein Hai!“

Es ist derselbe. Die Bestie weiß instinktiv, wo sie ihr Opfer jetzt zu suchen hat.

Das beschleumigt das Rettungswerk.

Es ist gelungen.

Vater und Tochter liegen bewusstlos im Boot und werden so an Bord gebracht.

Kapitän Longford erlangte zuerst das Bewußtsein wieder.

„Rus?“

„Nord-Nord-West.“

„Süd-Ost!“

Weiter wird vorerst nichts gesprochen.

Das Schiff wendet sich und steuert der Insel wieder zu. Mit ungeheurer Willenskraft erhebt sich der Verwundete, noch ganz erschöpfte Mann, um die Wiederbelebungsvoruche an seinem Kinde allein vorzunehmen.

Felice ist aus tiefer Bewußtlosigkeit erwacht. Ihr Vater sitzt an ihrem Bett und hält ihre beiden Hände in den seinen.

Allmählich kommt sie zu sich, tritt die Erinnerung des Geschehenen ihr wieder vor Augen und läßt sie erschauern.

„Vater!“

„Sei stille, mein Kind. Wir steuern schon wieder der Insel zu. Dein Filippo soll gerettet und Dir wiedergegeben werden. Er soll Dein Gatte werden — ich will es. Du sollst auch nicht länger über das Schicksal Deiner Mutter im Unklaren bleiben. Mein Geheimnis, das Dich und — mich so namenlos unglücklich gemacht, ich will es Dir enthüllen.“

„Vater!“

Da neigt er sich über sie und läßt sie auf die bleichen Lippen, und seine Tränen vermischten sich

mit den ihrigen. Es sind die ersten, die der rauhe Seemann weint.

Und nun in stundenlanger Erzählung hat er sich alles vom Herzen gerungen, was dasselbe beschwert und fast erdrückt hatte durch all die Jahre, all den Kummer über ein schwer getäuschtes Lebensglück. Ihre Mutter ist eine Unwürdige, sie hat ihn verlassen, nicht er sie. Aus Liebe zu seinem Kinde hat er geschwiegen, hat er Felice die als tot beweinen lassen, die nicht wert ist, von ihr Mutter genannt zu werden. Das war sein Geheimnis. Und weil er nun fürchten mußte, daß jene versuchen würde, sich ihrem Kinde wieder zu nähern, es mit Lügen und Bärtlichkeiten ihm abwendig zu machen, um es einer unwürdigen Zukunft entgegen zu führen, hat er Felice nicht mehr aus den Augen gelassen, wurde sie die Gefangene der „Fortuna“, als welche Filippo sie bezeichnete. Und eben ihre Neigung zu diesem erweckte bei dem Kapitän die Befürchtung, auch die Tochter dem Unglück getäuschter Zuneigung entgegenzueilen zu sehen. Daher seine Handlungsweise, die scheinbar grausam und unerträglich war.

— (Schluß folgt.) —

[Im ärztlichen Wartezimmer.] Fräulein Müller: „Was fehlt Ihnen denn, lieber Herr?“ — Herr Lehmann: „Ach, ich leide an wandernder Niere und Sie?“ — Fräulein Müller: „Ach, Gott sei's geklagt — ich auch — (nach einer Pause) — Um — könnten wir die denn nicht zusammen wandern lassen?“

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Würzburg.
Langholz-Verkauf.
Am Mittwoch den 29. ds. Mts.
vormittags 10 Uhr
verkauft die Gemeinde in dem Rathaus in Würzburg aus dem dem Gemeindevord Distrikt Zimmer Abt. I Klößberg, Abt. I Wecherberg, Abt. II und III Buchberg und Heselwisch:
638 St. Lang- und Sägholz mit zus. 499,35 Sm.
Gemeinderat.

Männergesangsverein Pforzheim.
Sonntag den 26. November 1905
abends 6 1/2 Uhr
im städtischen Saalbau
Konzert.
Solisten: Frau Emma Zeller aus Stuttgart
Herr Kammerfänger Max Büttner aus Karlsruhe.
Orchester: Das Großherzogliche Hoforchester aus Karlsruhe.
Leitung: Herr Musikdirektor A. Fauth.
Programm:
1) Vorspiel, Verwandlungsmusik und Schluß. (Abendmahl).
Szene des 1. Aktes aus Parsifal von R. Wagner.
2) Das Neue Leben (la vita nuova), nach den Worten des Dante Alighieri für Bariton- und Sopranosolo, gemischten Chor, Knabenchor, Orchester und Klavier.
Komponiert von Hermann Wolf-Ferrari.
Knabenchor: 30 Knaben der Großherzoglichen Oberrealschule unter Leitung des Hrn. Musiklehrers Hübner.
Harmonium: Frau Geißler von hier.
Klavier: Hr. Musikdirektor Veines aus Baden-Baden.
Ende des Konzertes 8 1/2 Uhr.
Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 M., sowie Textbücher sind von Montag den 20. Nov. ab in Nieder's Buchhandlung und abends an der Kasse erhältlich.

Dienstmädchen-Gesuch.
Ein jüngeres, eheliches Mädchen kann sofort eintreten.
Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.
Größere Posten
Manufaktur
(alle Zeitungen)
werden billigt abgegeben in der Exped. ds. Bl.

Kaufmanns-Lehrling gesucht.
Ein aufgeweckter junger Mann, der die Volksschule mit Erfolg besucht hat und gute Handschrift besitzt, findet auf dem Kontor einer Bijouteriefabrik in Pforzheim in guter Lehrstelle Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung. Eintritt könnte sofort erfolgen. Selbstgeschriebene Offerten unter A. Z. 1000 an die Exp. d. Bl.

Neuenbürg.
Akkord.
Am Montag, 27. Nov. d. J.
vormittags 11 Uhr
wird auf dem Rathaus die Herstellung von eisernen Sicherheits-Schranken am Brunnenweg verankert.
Der Kostenvoranschlag liegt zur Einsicht auf.
Den 22. Nov. 1905.
Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Feldbrennach.
Alle 1855 Geborenen
werden auf nächsten Sonntag den 26. Nov. d. J., nachmittags zum 50-jährigen Geburtstag in das Gasthaus zum „Ochsen“, sowie auch nicht 55 Geborene, freundlichst eingeladen.
Mehrere Altersgenossen.

Dachshunde,
Mutter mit 4 Jungen (3 Rüden und 1 Hündin), schwarz mit braunen Abzeichen und 1 Rüde, braun mit gelben Abzeichen, zu verkaufen.
Adresse bei der Exped. d. Bl.

Die Haarpflege mit
Brennessel-Haarwasser
ist, wie bekannt, unerreicht. à 75 u. 1.50 bei Franz Andras jr., Neuenbürg, S. Sahl, Södingberg, A. Heinen, Wildbad-Pforzheim.

Neuenbürg.
Abbitte.
Die ehrenrührigen Neuherungen, welche ich über Frau Rupp's Witw. hier getan habe, nehme ich zurück, da dieselben unwahr sind.
Emilie Schumacher.
Calmbach.
Ich nehme die Beleidigung gegen F. L.

zurück.
A. Z.

Neuenbürg.
Neue serbische Zwetschgen
„Eß-Kranzfeigen“
soeben eingetroffen bei
C. Büxenstein Nachf.
Inhaber: C. Pfister.
Feinste Salatöle
per Liter von 70 J an. Bei Mehrabnahme entsprechend billiger empfiehlt
Der Obige.

Verband selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender und Rabatt-Spar-Berein (G. B.)
Sonntag den 26. November ds. Js.
(Buß- und Betttag)
bleiben die Läden geschlossen.

Handschuhe.
Herren-Strümpfe,
Kinder- u. Damen-Strümpfe,
Strumpflängen
schwarz, und schöne farbige Neuheiten
Strickwolle und Wigonie.
Ohne Konkurrenz am Platze, sowohl in Bezug der Reichhaltigkeit der Auswahl, wie der Qualitäten und Preise!
J. Hiltner,
Leopoldstr. 3a. Pforzheim. Leopoldstr. 3a.
Pulswärmer.